OHGV Nordeck im Burgwald auf Wandertour (22.4.2018)

„Wanderer des OHGV Nordeck im märchenhaften Burgwald unterwegs

Nachdem die vorletzte Wanderung des Oberhessischen Gebirgsvereins Nordeck noch von Dauerfrost und Schnee begleitet wurde, zeigte sich das Wetter im April auf der Stirnhelletour bei frühsommerlichen Temperaturen von seiner besten Seite. Die mit dem Deutschen Wandersiegel prämierte, landschaftlich abwechslungsreiche Route verbindet beeindruckende Fernsichten über die Mittelgebirgslandschaft des Burgwaldes mit der geheimnisumwitterten Hundsburg.

Am Dorfmuseum in Oberrosphe, dem Ausgangspunkt des rund 17 km langen, mittelschweren Rundweges, starteten 13 Wanderfreunde und Gäste des OHGV Nordeck, um den märchenhaften Burgwald zu erkunden. Nach dem Anstieg auf die Stirnhelle (387m) bot sich den Teilnehmern ein schöner Panoramablick u.a. auf die Lützeler Berge, die Sackpfeife und die Burg Mellnau. Der

folgende Aussichtspunkt am Gerlachsberg ermöglichte einen weiten Blick auf die Amöneburg und die Lahnberge bei Marburg. Im weiteren Verlauf erreichte die Gruppe die Überreste der Hundsburg, die ab 1050 n.Chr. Sitz der Ritter von Rosphe gewesen sein soll. Sie wurde im Zuge der Fehden zwischen den Landgrafen und dem Mainzer Erzbischof um 1349 zerstört. Mehrere Sagen ranken sich um diesen Ort. Auf der folgenden Wegstrecke passierten die Wanderer die Geiershöh, die mit ihren bodensauren Buchen- und Buchenmischwäldern eine besondere ökologischen Bedeutung für geschützte Vogelarten hat, den Malstein, der die Wasserscheide zwischen Ohm und Wetschaft markiert, sowie das Naturschutzgebiet Krämersgrund, das sich vor allem durch das Nebeneinader verschiedener Moortypen, extensiv genutzter Wiesen und Eichenbeständen hervorhebt. Zum Ende des Rundweges konnte die Gruppe Am Rienert (285m) ihre Tour per Panoramablick nachvollziehen. In einem gemütlichen Café in der Alten Schule in Unterrosphe ließen die Wanderer den erlebnisreichen Tag ausklingen.“